

Schulen im Saale-Holzland-Kreis werden in den Ferien mit CO₂-Ampeln ausgestattet

Effektiver Beitrag zur Verringerung des Corona-Infektionsrisikos

Eisenberg. Der Saale-Holzland-Kreis hat für alle Schulen in seiner Trägerschaft Kohlendioxid-Ampeln beschafft, um das Lüftungsregime technisch zu unterstützen. „Mit dieser pandemiebedingten Ausstattung der Schulgebäude wird ein wichtiger Beitrag geleistet, um das Infektionsrisiko zu reduzieren“, erklärt dazu Landrat Andreas Heller. „CO₂-Messgeräte zeigen an, wann gelüftet werden muss, und können so das Ansteckungsrisiko mit dem Coronavirus senken.“

Gemeinhin gilt die CO₂-Konzentration als Anhaltspunkt für gutes Lüften. Steigt der CO₂-Gehalt in der Raumluft, sieht man es inzwischen als erwiesen an, dass die Virenbelastung ebenfalls steigt. Die Unfallkassen und andere Fachverbände empfehlen deshalb, den CO₂-Gehalt in Räumen zu überwachen und CO₂-Messgeräte, die sogenannten CO₂-Ampeln, zu installieren. Diese Geräte schlagen Alarm, wenn die Werte zu hoch sind. Dann kann sofort gelüftet werden. Dies kann helfen, das Übertragungsrisiko von Coronaviren deutlich zu verringern.

Durch ihr permanentes Warnsystem ermöglicht die CO₂-Ampel ein sehr effektives Lüften, weil die Fenster nur dann geöffnet werden, wenn es wirklich notwendig ist. Das ist ein wesentlicher Vorteil im Vergleich zu starren Lüftungsregeln, bei denen z.B. die Größe des Raums, die Anzahl der Personen oder ihre Tätigkeit nicht berücksichtigt werden. Die 20-5-20-Regel (20 Minuten Unterricht, 5 Minuten Lüften, 20 Minuten Unterricht) etwa, die das Umweltbundesamt für das Lüften in Klassenzimmern empfiehlt, führt bei niedrigen Temperaturen sehr häufig dazu, dass Schülerinnen und Schüler frieren und sich nicht auf den Unterricht konzentrieren können. Zudem kann das Lüften nach starren Vorgaben hohe Heizkosten verursachen und ist klimaschädlich.

Neben dem Infektionsschutz hat die durchgängige Kontrolle der CO₂-Konzentration in der Luft noch weitere Vorteile: Ein hoher Kohlendioxid-Gehalt kann Kopfschmerzen auslösen und Konzentrationsverlust bewirken. Auch hiergegen hilft die CO₂-Ampel.

Die Auslieferung der Ampeln an die Schulen erfolgt in den Sommerferien, so dass zu Schuljahresbeginn an jeder Schule gezielt das richtige Lüften von Klassen-, Beratungs- und Büroräumen realisiert werden kann.

Die Schulleiter im Landkreis wurden bereits über die Maßnahme informiert und haben dazu auch Informationsmaterial erhalten, darunter ergänzende Empfehlungen der gesetzlichen Unfallversicherung für die Gefährdungsbeurteilung in Schulen im Zusammenhang mit Corona sowie Hinweise des Bundesumweltamtes zum Lüften und zu Lüftungsanlagen in Schulen.